



Thema:	Überschuldung/Tauschmittelmengensteuerung
Vortragende:	Lutz Jaitner
Protokoll:	Dorina Schlupper
Ergebnis, so weit möglich:	

Samstagsmorgen, 09.30 Uhr

Ich habe mich seit 2012 BATT-Aktiv mit der Überschuldung befasst. Damals hat Manfred Neumann dieses Thema aufgebracht. Ich habe nach einem anderen Namen gesucht: Tauschmittelmengensteuerung

Manfred als Vorreiter: Durch empirische Daten die Theorie belegen. Empirisch: Man guckt in der Praxis, was passiert. Falsifizierbar heißt: Wenn die Theorie sich als falsch erweist, muss ich sie kippen. Man muss sie prüfen können, damit man etwas damit anfangen kann. Wir können die empirischen Erhebungen nicht durchführen, aber ich würde mich über Feedbacks aus euren Tauschringen freuen.

Man kann sich die Tauschintensität pro Kopf anschauen, um jedoch etwas zu wissen, muss man das bei 100 Tauschringen machen.

TN: Lutz, du meinst die Verschuldung durch Austritte, ich habe mehr mit Verschulden zu tun, die durch Vergütung der ORGA-Arbeit entsteht.

LJ: Verschuldung entsteht z. B. auch durch Ausgabe von Bürgergeld etc.

TN: Ich glaube, was du beschreibst, betrifft nicht alle Tauschringe. Mit welcher Art von Tauschringhintergrundverständnis hast du den Artikel geschrieben?

LJ: Was muss man voraussetzen, damit der Artikel anwendbar ist? Die Theorie kann man nicht anwenden bei Verschenkringen und bei Tauschringen, die kein Überziehungslimit haben.

TN: Essen tauscht fast gar nicht, in Düsseldorf wird unglaublich viel getauscht (die sind ganz hoch im Minus).

LJ: Deswegen heißt der Artikel Tauschmittelmengensteuerung. Ich behaupte nicht, dass meine Ansicht die richtige ist, wir sitzen hier zusammen, um das Thema zu erarbeiten. Wir kommen nicht weit, wenn wir die eine unbestrittene Theorie suchen. Geht mit der Gelassenheit daran, dass wir etwas zusammentragen, und nicht, um etwas zu konkretisieren.

BATT-Aktiv-Gruppe oder/und Thema z.B. *Zwischenbericht und aktueller Stand*



Wir wollen unsere Erkenntnisse und unterschiedlichen Sichten in die Tauschringe weitergeben. Das ist der Anspruch auch des BATT-Aktiv, andere daran teilhaben zu lassen. Anregungen zum Thema „Wie trage ich es in unsere Tauschringe hinein“ sind willkommen, damit wir den Tauschringen draußen bei der Umsetzung helfen können.

Problem: Systemkonto geht immer weiter ins Minus

Ziel: Tauschintensität optimieren.

Beispiel: Tauschkreis München-Nord, sehr hohes Minus.

Das Systemkonto fängt mit Null an, alle Kontostände sind auf Null. Jetzt fangen die Tauscher an, untereinander zu tauschen. Das Systemkonto bleibt auf Null.

Bei Eintritt erfolgt Überweisung auf das Verwaltungskonto (VK).

Tauschringe, deren System nicht geschlossen ist, kommen nicht vor. Wobei man unterscheiden muss, ob nur die Buchführung ein geschlossenes System ist oder der ganze Tauschring.

Ziel der empirischen Forschung ist es herauszufinden, wie viel Limit (Minus) den Teilnehmern erlaubt werden soll.

Geld entsteht durch Kreditvergabe und die Menge ist nicht limitiert.

Was passiert, wenn zu wenig Tauschmittel in Umlauf sind?

Leute, die große Tauschmittelmengen in Umlauf haben möchten, führen große Tauschgeschäfte an, wie z. B. Umzüge. Dieses Verhalten hat mit angewandter Psychologie zu tun. Es fehlen die Leute, die ihre Konten ausgleichen (Minus) oder weiter etwas tun wollen (weil sie zu viel haben).

Manfred Neumann hat zu diesem Thema eine Umfrage gemacht, die leider zu wenige beantwortet haben.

Einige Teilnehmer ziehen ihr Angebot zurück, wenn sie viele Talente auf ihrem Konto haben und geben lieber erst einmal etwas aus. Das führt insgesamt zu einer Verringerung des Angebots und einer Erhöhung der Nachfrage. Die überhöhte Nachfrage kann allerdings nicht mehr bedient werden, weil, wie gesagt, das Angebot zurückgeht. Dadurch verringert sich insgesamt die Tauschintensität.

Eine Möglichkeit, wie man die Tauschmittelmenge reduzieren und das Minus auf dem Systemkonto abbauen kann, ist:

Wenn ab einem bestimmten Stichtag neue Teilnehmer eintreten, bekommen sie einen im Vergleich zu den älteren Teilnehmern, verringerten Anfangskontostand und müssen im

BATT-Aktiv-Gruppe oder/und Thema z.B. *Zwischenbericht und aktueller Stand*



Gegenzug ihr Konto bei Austritt nicht mehr ausgleichen. Die Differenz zwischen ursprünglichem Anfangskontostand und dem ab dem Stichtag geltenden Anfangskontostand wird bei jedem Eintritt an das Systemkonto überwiesen. Dadurch verringert sich das Minus bei gleichbleibendem Pro-Kopf-Umlauf.

Es schloss sich noch eine Diskussion an.